

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



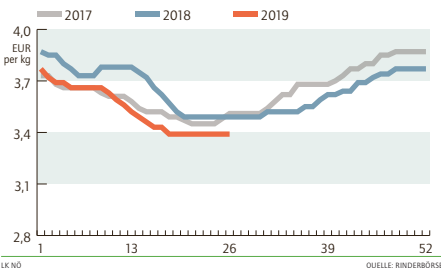
Preisauflschläge bei Kühen

Gegenüber der sehr angespannten Lage noch vor einigen Wochen, hat sich die Stimmung am NÖ Schlachtstiermarkt Ende Juni verbessert – Das Angebot an Stieren ist leicht zurückgegangen und auch die fehlenden Schlachtstage in den vergangenen Wochen haben zur Entlastung beigetragen – Auf der Nachfrageseite fehlt es allerdings weiterhin an Schwung und die angekündigte Hitzewelle lässt kein gesteigertes Interesse der Konsumenten an Rindfleisch erwarten – Impulsbringende Aktionen sind vom Lebensmittelhandel ebenfalls keine vorgesehen – Dennoch scheint sich der Schlachtstiermarkt wieder vorsichtig zu stabilisieren – Eine einheitliche Preisbasis konnte aber auch diese Woche noch nicht gefunden werden – Unterstützung für den heimischen Markt könnte in den nächsten Wochen aus Deutschland kommen – Hier hat sich der Markt zuletzt gedreht – Während im Nor-

den das Angebot bereits als knapp eingestuft wird, fällt das Angebot auch im Süden nun nicht mehr so drängend aus – In Folge konnten sich die Preise in Bayern stabilisieren und im Durchschnitt sogar geringfügig verbessern – Besonders knapp verfügbar sind in Deutschland auch Schlachtkühe, für die durchwegs höhere Preise bezahlt werden – Diese Entwicklung zeigt sich auch in Österreich – Bei knappem Angebot und guten Absatzmöglichkeiten, vor allem in die Schweiz, wurden die Preise für Schlachtkühe um zwei Cent angehoben – Gleichzeitig konnten auch die Aufschläge für Biokühe wieder erhöht werden – Auf stabilem Niveau notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus Ust.

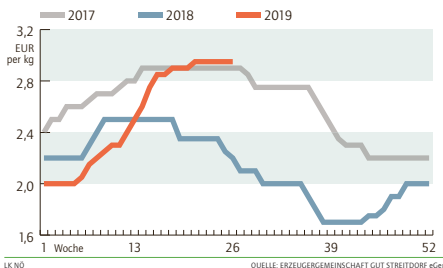
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. Ust.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. Ust.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	24.6. - 30.6.	(k.E.)	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	20.6. - 26.6.	1,69 €	(1,69 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	24.6. - 30.6.	2,95 €	(2,95 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 24/2019

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	734	3,63	(+ 0,02)	159	3,61	(- 0,02)
	R3	262	3,55	(- 0,01)	43	3,54	(- 0,02)
	E-P	2.729	3,59	(+ 0,01)	685	3,58	(- 0,01)
Kühe	R3	234	2,92	(+ 0,02)	52	2,83	(+ 0,01)
	O3	104	2,69	(+ 0,05)	12	2,59	(+ 0,10)
	E-P	1.548	2,73	(± 0,00)	257	2,71	(± 0,00)
Kalbinnen	U3	246	3,70	(- 0,06)	57	3,73	(± 0,00)
	R3	246	3,55	(± 0,00)	48	3,62	(+ 0,09)
	E-P	852	3,55	(± 0,00)	166	3,65	(+ 0,08)
Schweine	S	38.961	1,94	(+ 0,04)	6.675	1,95	(+ 0,04)
	E	18.673	1,82	(+ 0,03)	2.818	1,82	(+ 0,03)
	U	971	1,61	(+ 0,04)	143	1,59	(+ 0,03)
S-P	E-P	58.620	1,89	(+ 0,03)	9.641	1,91	(+ 0,04)
	E-P	244	5,73	(± 0,00)	-	-	-

¹ Kalber ohne Fell

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 26/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere		Kühe		Kalbinnen	
	– bis –	– bis –	– bis –	– bis –	– bis –	– bis –
E	– bis –	2,60 bis 2,73	3,14 bis 3,66	– bis –	2,53 bis 2,66	3,07 bis 3,59
U	– bis –	2,42 bis 2,55	3,00 bis 3,52	– bis –	2,20 bis 2,33	2,75 bis 3,10
R	– bis –	1,95 bis 2,08	2,68 bis 3,03	– bis –	2,20 bis 2,33	2,75 bis 3,10
O	– bis –	2,20 bis 2,33	2,75 bis 3,10	– bis –	2,20 bis 2,33	2,75 bis 3,10
P	– bis –	1,95 bis 2,08	2,68 bis 3,03	– bis –	2,20 bis 2,33	2,75 bis 3,10

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,77 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

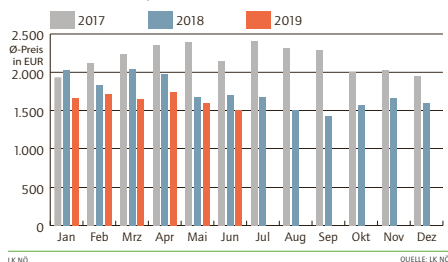
Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 26/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder <td>bis 12 Monate</td> <td>Kl. R2</td> <td>4,75</td> <td>Kl. E</td> <td>2,55 bis 3,17</td>	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,55 bis 3,17
Bio-Ochsen <td>bis 30 Monate</td> <td>Kl. R2</td> <td>4,15</td> <td>Kl. U</td> <td>2,48 bis 3,10</td>	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,48 bis 3,10
Bio-Kalbinnen <td>bis 30 Monate</td> <td>Kl. R2</td> <td>4,00</td> <td>Kl. R</td> <td>2,41 bis 3,03</td>	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,41 bis 3,03
				Kl. O	2,25 bis 2,84
				Kl. P	2,00 bis 2,59

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Entwicklung der Zuchtrinder versteigerungen in Niederösterreich Fleckvieh Kalbinnen Kl. II b, netto



WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 25/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne Ust.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,50	€/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,50	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,50	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,60	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60	€/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 3,50	€/kg

¹⁾ In der Decke ohne Haupt

EU-Milchmenge nimmt weiter zu

Zu Jahresbeginn waren die Auswirkungen der Dürre 2018 noch zu spüren und die angelieferte Milchmenge in der EU lag unter dem Vorjahresniveau – Der saisonale Anstieg der Milchlieferung fiel derart stark aus, dass bereits im März die Produktion des Vorjahres überschritten wurde – Der April brachte eine weitere Steigerung um 1,3 Prozent im Vergleich zu 2018 – Innerhalb der EU-28 waren vor allem die Länder Irland (+15 Prozent), Vereinigtes Königreich (+4,4 Prozent) und Polen (+3,7 Prozent), die mehr Milch produzierten

– Im Schnitt führte dies auch zu einem Plus bei der bisher angelieferten Jahresmenge von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum von Jänner bis April – Dies entspricht einer mengenmäßigen Zunahme von 0,2 Mio. t auf 52,8 Mio. t. – Ein stärkeres Wachstum wurde durch merkliche Rückgänge in Frankreich, Italien oder auch in Österreich verhindert – In Deutschland kam es hingegen mit 0,2 Prozent lediglich zu einem leichten Minus, obwohl aufgrund der Trockenheit 2018 schlimmeres befürchtet wurde.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 25/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2019	3.891,00	3.905,00	- 0,36 %
Juli 2019	3.815,40	3.840,00	- 0,64 %
August 2019	3.823,80	3.864,00	- 1,04 %
Magermilchpulver			
Juni 2019	2.093,60	2.087,00	+ 0,32 %
Juli 2019	2.077,40	2.137,20	- 2,80 %
August 2019	2.092,40	2.137,00	- 2,09 %
Flüssigmilch			
Juli 2019	33,85	33,85	± 0,00 %
August 2019	33,16	33,16	± 0,00 %
September 2019	33,09	33,09	± 0,00 %

EU-Schweinemärkte ausgeglichen

Die Schlachtschweinemarkte präsentieren sich europaweit überwiegend ausgeglichen mit stabilen Preisniveaus – Ein nach wie vor überschaubares Angebot steht einer zuletzt abgedämpften Nachfrage gegenüber – Die gestiegenen Preise lassen sich im Handel nur schwer umsetzen und so läuft der Fleischabsatz nicht wie gewünscht – Durch die hohen Temperaturen werden die Schlachtgewichte sinken, was wiederum zu einer Entspannung am doch zuletzt schwierigen Fleischmarkt beitragen sollte – Auch in Deutschland führte der vergangene Woche leicht reduzierte Vereinigungspreis zu einem ausgewogenen Marktverhältnis – Die angebotenen, leicht rückläufigen Mengen finden problemlos Abnehmer und

entsprechend herrschen stabile Preise vor – Am NÖ Schweinemarkt war ein Impuls durch die sommerliche Witterung zu spüren – Die Nachfrage nach Grillartikel läuft gut – Das knappe Angebot an Lebendschweinen lässt sich ohne größere Probleme absetzen – Der Erzeugerpreis kann sich somit behaupten und bleibt unverändert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 20. Juni 1,69 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Auszahlungspreis für Zuchtswinen liegt bei 1,30 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 25. Woche bei 1,88 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 24. Juni (26. Woche) 2,95 € (unverändert) pro kg plus Ust.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 26/2019
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,92 bis 2,07
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,21 bis 1,28
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,50

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 25/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,27
Lämmer Kategorie II/III	1,78
Altschafe/Altweidder	0,53
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,10

Eiermarkt kommt in Sommermodus

Der Direktabsatz von Eiern bleibt für die Jahreszeit zufriedenstellend, aber die hohen Temperaturen sind in rückläufiger Nachfrage

spürbar – Mit Ferienbeginn wird mit weiter rückläufigem Absatz gerechnet – Das Preisniveau bleibt stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Auf und Ab am Getreidemarkt

Der internationale Getreidemarkt zeigte sich vergangene Woche uneinig – An den Warenterminbörsen ging es auf und ab – Grundsätzlich herrscht bärische Stimmung am Markt da seitens der Käufer mit einer großen westeuropäischen Ernte, ausgedehnten Weizenanbauflächen und aktuell mangelnder Export-Wettbewerbsfähigkeit argumentiert wird – Die Gegenargumente der Verkäufer sind ein zu trockenes Klima und die Hitzewelle in Osteuropa und eine kontinuierlich geringer geschätzte Maisernte in den USA, dem größten Maisproduzenten weltweit – Mais stellt das wichtigste gehandelte Futtermittel dar und mit einer deutlich geringeren US-Maisernte sind stabile Weltmarktpreise zu erwarten – In der EU steht eine Maisproduktion von ca. 64 Mio. Tonnen einem Verbrauch

von ca. 81,5 Mio. Tonnen gegenüber – Der fehlende und vermutlich teure Mais müsste eventuell mit Weizen ersetzt werden, was auch den Weizenpreis, trotz guter Ertragsprognosen, stabil halten könnte – Der September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris konnte zu Wochenbeginn um 0,5 Prozent auf 183,75 €/t leicht zulegen – Der November-Maiskontrakt blieb gegenüber der Vorwoche ebenfalls stabil und kam auf 178,25 €/t (+ 0,3 Prozent) – An der Wiener Produktenbörse setzte sich vorigen Mittwoch der Trend zur Befestigung der Premiumweizenpreise aus alter Ernte fort – Er notierte mit durchschnittlich 201 Euro pro Tonne – Die Blicke sind aber mittlerweile vollends auf die neue Ernte gerichtet, die in diesen Tagen einsetzen wird.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 19.06.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	200 bis 202
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	165
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	135 bis 138
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	173
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	148
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapsaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	375 bis 385
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	335 bis 345
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	230 bis 240
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 20.06.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais	lose	–

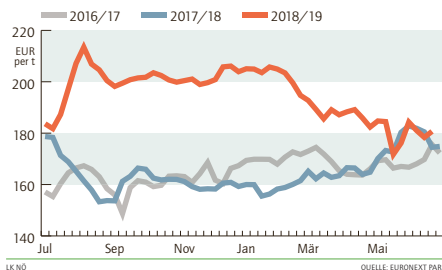
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 25/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2019	370,50	367,35	+ 0,86 %
November 2019	373,20	369,55	+ 0,99 %
Februar 2020	375,70	371,85	+ 1,04 %
Weizen			
September 2019	180,70	178,35	+ 1,32 %
Dezember 2019	184,70	181,95	+ 1,51 %
März 2020	188,10	181,95	+ 3,38 %
Mais			
August 2019	176,15	175,85	+ 0,17 %
November 2019	177,00	173,85	+ 1,81 %
Jänner 2020	179,15	176,35	+ 1,59 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	11,68	11,24	+ 3,91 %
April 2020	13,76	13,98	- 1,57 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 25. Woche	€/t, netto	371
Erzeugerpreis 25. Woche	€/t, netto	331
Erzeugerpreis 24. Woche	€/t, netto	327

Exporte für Käferholz geprüft

Bei Fichtensägerundholz übersteigt der Holzanfall die Abnahmemöglichkeiten bei weitem – Die Preise für diese Sortimente sind stark unter Druck, besonders in den Käferholzgebieten – Dabei ist der Absatz auch bei niedrigen Preisen kaum mehr möglich – Derzeit werden verschiedene Exportmöglichkeiten für Käferholz geprüft – Neben dem Käferholz drängt in den Gebirgsregionen auch Holz aus der Aufarbeitung von Schneedruckschäden sowie der herbstlichen Windwurfschäden auf den Markt – Diese Holz mengen lassen sich noch schwer abschätzen, kommen aber als Frischholz auf den Markt – Der Absatz von Kiefern-sägerundholz bleibt unver-

ändert sehr schwierig – Es wird empfohlen Normalnutzungen einzustellen um den angespannten Markt zu entlasten – Bei der Übernahme von Blochholz wird verstärkt auf die Entwertung durch Risse im Holz geachtet – Sehr gefragt und gut bezahlt bleibt Lärchenholz – Mit Verträgen ist der Absatz aller Industrieholzsortimente weiter möglich – Zunehmend schwieriger werden die Lieferungen von Biomasse, da der Fortbestand einzelner Anlagen nicht gesichert ist – Bei Waldhackgut besteht durch den hohen Schadholzanfall ebenfalls ein Überangebot – Trockenes, ofenfertiges Brennholz in guter Qualität wird laufend nachgefragt.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	80	83
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 70 bis 73 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	80
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	60
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

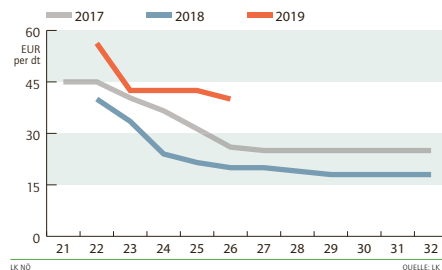
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex Basis 1979	
1. Quartal 2019	1,526

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Kartoffeln fehlen Niederschläge

Die geringe Verfügbarkeit von Heurigen bleibt am NÖ Frühkartoffelmarkt die bestimmende Komponente – Die erhofften Regenfälle sind am Wochenende nur punktuell gefallen und in vielen Gebieten werden sie lediglich die Rodebedingungen für kurze Zeit verbessern – Eine echte Entspannung der viel zu trockenen Bedingungen geht von diesen Niederschlägen nicht aus, besonders nicht angesichts der prognostizierten nächsten Hitzeperiode – Zwar hat sich das Aufkommen an Heurigen leicht gebessert, da mittlerweile mehr Landwirte mit der Kartoffelernte begonnen haben, die Erträge je Hektar bleiben aber unverändert gering – Immer noch wird von Erträgen von lediglich 20 Tonnen je Hektar berichtet – Dabei haben die Kar-

toffelpflanzen oft sehr viele Knollen angesetzt, diese können aber nicht ausreichend versorgt werden und bleiben entsprechend klein – Auch in den nächsten Tagen werden sich die Rodungen auf bewässerbare Flächen bzw. Gebiete, die etwas Niederschlag erhalten haben, beschränken – Die Nachfrage bleibt höher als das Angebot und die Preise auf hohem Niveau, auch wenn zur Vorwoche ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 40,- €/100 kg bezahlt – Oberösterreich hat am Wochenende flächendeckend ausreichend Niederschläge erhalten und die Erträge steigen – Die Heurigenpreise bleiben hier mit 50,- €/100 kg zur Vorwoche unverändert.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto

19. Juni bis 20. Juni 2019	40 bis 45
21. Juni bis 25. Juni 2019	40

Winterzwiebelernte voll angelaufen

Die Winterzwiebelernte 2019 ist in NÖ in vollem Gange – Das Angebot hat sich zur Vorwoche spürbar erhöht – Der österreichische Lebensmittelhandel wird wieder überwiegend aus heimischer Ware versorgt – Auch Exporte werden be-

reits getätigt, wobei man hier in Preiskonkurrenz mit anderen Herkunftsländern steht – Die Zwiebelpreise der neuen Ernte haben nachgegeben und lagen zuletzt je nach Qualität zwischen 55,- und 60,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	55 bis 60
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	45 bis 50

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.06.2019 bis 23.06.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,68 bis 0,70
Gemüsepaprika, kg	1,85 bis 3,00
Gurken, Stk	0,46 bis 0,81
Kopfsalat, Stk	0,38 bis 0,50
Paradeiser, kg	1,34 bis 2,67
Radieschen, Bund	0,38 bis 0,55
Spinat, kg	1,63 bis 1,73

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,00 bis 7,50
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,00 bis 6,50